

Bettenburg im Grünen

Warum die Pläne für ein Großhotel in Going zu einer Volksbefragung führen könnten



Die Bergbahnen Ellmau-Going wollen auf der Wiese im Hintergrund eine Großhotel errichten. © Michael Mader



Von Michael Mader

Mittwoch, 16.04.2025, 16:57

In Going planen die Bergbahnen ein Großhotel mit 288 Betten, 275 Autoabstellflächen, Swimmingpool und Restaurant. Der Gemeinderat entscheidet, ob eine Volksbefragung dazu eingeleitet wird.

Going am Wilden Kaiser – Den Eingriff in landwirtschaftliche Vorsorgeflächen kennt man ja schon aus der Gemeinde St. Johann mit dem geplanten und umstrittenen Gewerbegebiet „Unterbürg“. Nicht schon wieder, sagt deshalb die Liste Fritz und stellt eine schriftliche Anfrage an Landeshauptmann Anton Mattle und weitere Regierungsmitglieder bezüglich eines geplanten Großhotels bei der Astbergbahn in Going.

Anfrage an die Landesregierung

„Es geht uns um Aufklärung und darum, dass die Bergbahnen Ellmau-Going als Projektbetreiber des Großhotels sowie die betroffene Standortgemeinde Going frühzeitig und rechtzeitig erklärt bekommen, dass dieses Großhotel auf einer geschützten landwirtschaftlichen Vorsorgefläche nicht umsetzbar ist“, sagt Liste Fritz-Klubobmann Markus Sint.

Laut ihm planen die Bergbahnen Ellmau-Going auf einer rund 22.000 m² großen, grünen Wiese ein Großhotel mit 288 Betten, 275 Autoabstellflächen, Swimmingpool und Restaurant. „Der Knackpunkt ist, dass diese grüne Wiese als hochwertige landwirtschaftliche Vorsorgefläche ausgewiesen und unter Schutz gestellt ist. Das ist der nächste Griff nach wertvollen landwirtschaftlichen Flächen, so gehen Bodenfraß und Bodenversiegelung ungezügelt weiter“, warnen Sint und Bezirkssprecher Sepp Niedermoser.

Gründe gegen Großhotel

Für sie sprechen viele Gründe gegen dieses Großhotelprojekt. Ganz zentral sei dabei die angedachte Aufhebung der Unterschutzstellung der hochwertigen landwirtschaftlichen Fläche. „Das geht nur, wenn es ein öffentliches Interesse dafür gibt. Die Bergbahnen Ellmau-Going als Hotelprojektbetreiber führen als Begründung das Überleben der Astbergbahn in Going an. Das ist weit hergeholt und eigentlich skurril, denn ein Großhotel neben der Astbergbahn ist keine Garantie für den wirtschaftlichen Aufschwung dieses Liftes und damit darf sich kein öffentliches Interesse konstruieren lassen“, zieht Liste Fritz-Klubobmann Markus Sint überhaupt den Bedarf für diese Bettenburg in Zweifel.

Fakt sei für Sint, dass es in Going genügend Gästebetten gebe, denn die vorhandenen Gästebetten seien bei weitem nicht zu 100 Prozent ausgelastet. Und nur weil es ein neues Großhotel gebe, würden nicht automatisch mehr Gäste nach Going kommen. Sint befürchtet massive Nachteile für die bestehenden Tourismusbetriebe sowie eine zusätzliche Verkehrs- und Lärmbelastung für die Anrainer.

Tourismusverband befürwortet Hotel

Der Tourismusverband Wilder Kaiser befürwortet eine Absicherung des Liftbetriebs am Astberg als Freizeitinfrastruktur für Gäste und Einheimische. „Ein bergbahneigenes Hotel an der Talstation, das in der Umsetzung Rücksicht auf ökologische und soziale Bedürfnisse des Ortes nimmt, kann dafür eine geeignete Maßnahme sein“, sagt TVB-Obmann Johannes Adelsberger.

Allerdings haben die Touristiker ein paar Wünsche: So sollte das Hotelrestaurant zur Absicherung bzw. Ausweitung des gastronomischen Angebots in Going auch für Nicht-Hausgäste zugänglich sein und für Saisonmitarbeitende müsste ausreichend Wohnraum geschaffen werden, um keinen zusätzlichen Druck auf den regionalen Wohnungsmarkt auszuüben.

Grüne Anreise erbeten

Außerdem sollte die Tiefgarage groß genug sein, um die Fahrzeuge der Gäste und der Mitarbeitenden aufzunehmen und das Hotel sollte der Angebotsgruppe des Tourismusverbands „Grüne Anreise“ beitreten.

In unmittelbarer Nähe des geplanten Standortes gab es über Jahrzehnte das „Cordial Hotel Going“, mittlerweile sind dort Wohnungen. Die Bergbahnen Wilder Kaiser betreiben bereits in Ellmau ein Hotel an der Talstation (Tirol Lodge). Ebenso betreiben die Bergbahnen Scheffau erfolgreich ein Doppelhotel in Scheffau (Kaiserlodge/ Kaiser in Tirol). In Going sind im letzten Jahrzehnt etliche gewerbliche Tourismusbetriebe weggefallen (u. a. Cordial Hotel, Schnablwirt), heißt es seitens des Tourismusverbands.

Seitens der Bergbahnen will man sich nicht zum Großhotel „Tirol Lodge Going“ äußern. „Wir warten zuerst die Entscheidung der Gemeinderatssitzung ab“, sagt Geschäftsführer Johannes Winkler. Die findet nächste Woche statt, dabei werden die Gemeinderäte auch darüber beraten, ob eine Volksbefragung zum Bergbahnen-Hotel eingeleitet werden soll.